
DIE FAKTEN ÜBER
CRYSTAL METH
und Methamphetamin
Ice
Piko
Crank
Speed
Crystal Speed
Meth
Glass
SagNeinZuDrogen.org

WARUM DIESES HEFT GESCHRIEBEN WURDE

Heutzutage hört man viel Gerede über Drogen – in der Schule, auf der Straße, im Internet und im Fernsehen. Manches davon ist wahr, manches nicht.

Was du vielleicht nicht weißt, ist, dass vieles von dem, was du über Drogen hörst, tatsächlich von denjenigen stammt, die sie verkaufen. Ehemalige Dealer sagten, sie würden den Leuten alles erzählen, um sie zum Kauf von Drogen zu bewegen.

Du brauchst die wirklichen Fakten und die Wahrheit über Drogen, damit du eine fundierte Entscheidung über sie treffen kannst. Deshalb haben wir dieses Heft geschrieben – für dich.

Dein Feedback ist uns wichtig, also lass uns wissen, was du über dieses Heft denkst. Besuch uns unter **SagNeinZuDrogen.org** und schreib uns eine E-Mail an **info@drugfreeworld.org**.

Was ist Crystal Meth?

Crystal Meth steht kurz für *Crystal Methamphetamine*. Es ist eine Form von *Methamphetamin*, eines starken und hochgradig suchterzeugenden Stimulans.

Crystal Meth wird oft als „Partydroge" verwendet, die beim Feiern in Nachtklubs oder auf Rave-Partys genommen wird.

Die Wirkung von Crystal Meth ist hoch konzentriert. Die Wirkung ist intensiv und einige User berichten, dass sie bereits nach einmaligem Konsum süchtig wurden.

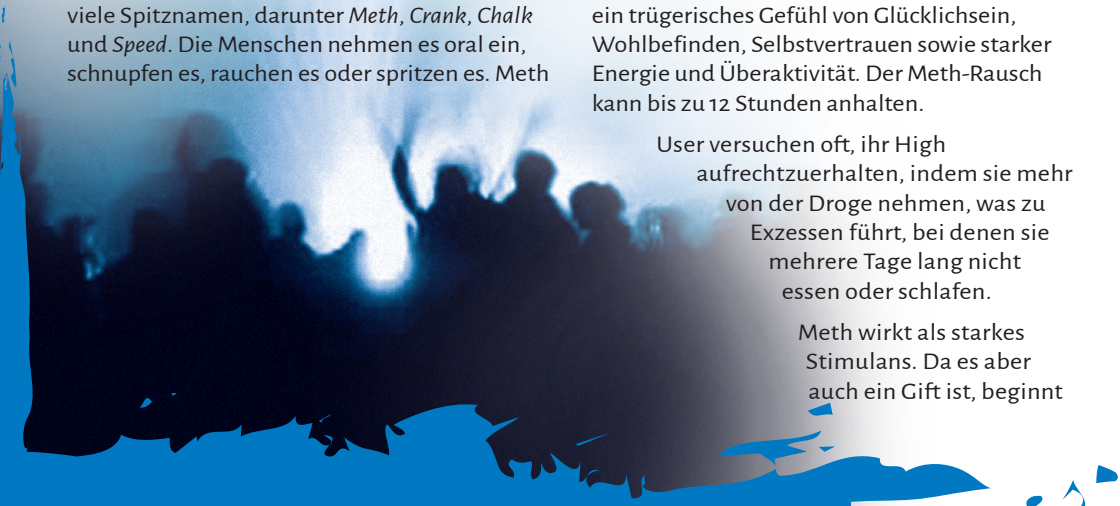
„Ich habe es nur einmal probiert – und sofort hat es mich erwischt! Ich war süchtig", sagte ein Meth-Süchtiger, der seine Familie, Freunde und Karriere als Musiker verlor und schließlich obdachlos wurde.

Die Sucht zählt zu den am schwierigsten zu überwindenden Drogenabhängigkeiten. Eine Studie ergab, dass fast zwei von drei Menschen, die eine Drogenreha durchlaufen hatten, innerhalb eines Jahres wieder Meth konsumierten.



Was ist Methamphetamin?

Methamphetamin ist eine illegale Droge in derselben Kategorie wie Kokain und andere starke Straßendrogen. Es hat viele Spitznamen, darunter *Meth*, *Crank*, *Chalk* und *Speed*. Die Menschen nehmen es oral ein, schnupfen es, rauchen es oder spritzen es. Meth überschwemmt das Gehirn mit Dopamin, einer natürlichen Chemikalie, die mit Vergnügen in Verbindung gebracht wird, und erzeugt ein trügerisches Gefühl von Glücklichsein, Wohlbefinden, Selbstvertrauen sowie starker Energie und Überaktivität. Der Meth-Rausch kann bis zu 12 Stunden anhalten.



User versuchen oft, ihr High aufrechtzuerhalten, indem sie mehr von der Droge nehmen, was zu Exzessen führt, bei denen sie mehrere Tage lang nicht essen oder schlafen.

Meth wirkt als starkes Stimulans. Da es aber auch ein Gift ist, beginnt

die Droge, während die Person high wird, gleichzeitig, den Körper systematisch zu zerstören.

Meth-Konsum wird mit schwerwiegenden Gesundheitsproblemen wie Gedächtnisverlust, Aggression, psychotischem Verhalten und möglichen Schäden am Herzen und Gehirn in Verbindung gebracht. Meth-Konsum erschöpft die Ressourcen des Körpers und kann eine verheerende Abhängigkeit hervorrufen, die nur durch weiteren Konsum der Droge gelindert werden kann.



Meth-Konsumentin im Jahr 2002



... und 2 1/2 Jahre später

Ich begann Crystal Meth zu nehmen, als ich in der Highschool war. Vor dem Ende meines ersten Semesters an der Uni wurde Meth zu einem so großen Problem, dass ich das Studium abbrechen musste. Ich sah aus, als hätte ich Windpocken, weil ich stundenlang in den Spiegel starrte und mich kratzte. Ich verbrachte meine ganze Zeit mit dem Konsum oder der Beschaffung von Meth."

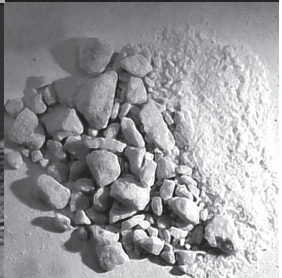
Anne Marie

Wie sieht Methamphetamin aus?









Methamphetamin ist normalerweise ein kristallines weißes, blaues, gelbes oder braunes Pulver, das geruchlos ist, bitter schmeckt und sich leicht in Wasser oder Alkohol auflöst.

Crystal Meth sieht aus wie kleine Glassplitter oder glänzende blau-weiße Steine und wird am häufigsten als *Ice* oder *Glass* bezeichnet. Diese Form ist reiner als Methamphetaminpulver und hat eine intensivere und länger anhaltende Wirkung.

Crystal Meth wird mit einer Glaspfeife geraucht oder aufgelöst und gespritzt.



SZENENAMEN FÜR METHAMPHETAMIN

Methamphetamin und Crystal Meth werden mit vielen Namen bezeichnet.

METH

- Arbeiterkoks
- Crank
- Crink
- Crypto
- Getgo
- Go-Fast
- Meth
- Methamp
- Methlies Quik
- Pervitin (Tschechien)
- Pep
- Power
- Schnelles
- Speed
- Tick Tick
- Tweak
- Uppers
- Wash
- Yaba (Südostasien)
- Yellow Powder

CRYSTAL METH

- Batu
- Blade
- Cristy
- Crystal
- Crystal Speed
- Glass
- Hot Ice
- Ice
- Pervitin
- Shabu
- Shards
- Stove Top
- Tina
- Ventanas

Woraus wird Meth hergestellt?

Methamphetamin ist eine künstlich hergestellte Chemikalie, im Gegensatz zu Kokain zum Beispiel, das aus einer Pflanze gewonnen wird.

Meth wird üblicherweise in Untergrundlabors hergestellt, wobei verschiedene Formen von Amphetamin (Stimulans) oder Derivate mit anderen Chemikalien kombiniert werden, um die Potenz zu erhöhen. Häufig werden Erkältungstabletten als Basis für die Herstellung der Droge verwendet. Meth-„Köche" extrahieren die Inhaltsstoffe aus diesen Pillen und kombinieren die Substanz, um ihre Stärke zu erhöhen, mit Chemikalien wie Batteriesäure, Abflussreiniger, Farbverdünner, Lithium (aus Batterien), Jod, Lampenöl und Frostschutzmittel. Meth kann bis zu 32 verschiedene Chemikalien enthalten, die nicht für den menschlichen Verzehr bestimmt sind.

Die Chemikalien, die zur Herstellung von Meth verwendet werden, sind gefährlich und können beim „Kochen" explodieren. Solche Unfälle bringen natürlich auch andere Menschen in der Nähe in Gefahr. Meth-Köche, die oft selbst süchtig sind, können durch Explosionen schwer verbrannt, entstellt oder getötet werden.

Meth-Labors produzieren auch Giftmüll – bei der Herstellung von einem Kilo Methamphetamin entstehen fünf Kilo Abfall, der in den Boden und das Grundwasser sickern kann. Menschen, die diesem Abfall ausgesetzt sind, einschließlich der Strafverfolgungsbehörden, können Vergiftungen erleiden und krank werden.

Die Sozialhilfe reichte nicht, um unsere Meth-Sucht zu finanzieren und unseren Sohn zu ernähren, also verwandelten wir unsere Mietwohnung in ein Meth-Labor. Wir bewahrten die giftigen Chemikalien in unserem Kühlschrank auf, ohne zu wissen, dass die Giftstoffe auf die anderen Lebensmittel im Kühlschrank übergehen würden.

Als ich meinem dreijährigen Sohn etwas Käse zu essen gab, wusste ich nicht, dass ich ihm vergiftetes Essen gab. Ich war so komplett zugedröhnt von Meth, dass ich erst 12 Stunden später bemerkte, dass er todkrank war. Da ich aber immer noch zugedröhnt war, brauchte ich weitere zwei Stunden, um herauszufinden, wie ich ihn ins acht Kilometer entfernte Krankenhaus bringen konnte. Als ich endlich in der Notaufnahme ankam, konnte bei **MEINEM JUNGEN NUR NOCH DER TOD FESTGESTELLT WERDEN**. Er war an einer tödlichen Dosis Ammoniakwasser gestorben – einer Chemikalie, die zur Herstellung von Meth verwendet wird."
Melanie



Ein Crystal-Meth-Labor

Eine weltweite Sucht-Epidemie

Das Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung schätzt, dass weltweit etwa 27 Millionen Menschen Stimulanzien vom Amphetamin-Typ (einschließlich Methamphetamin) konsumieren.

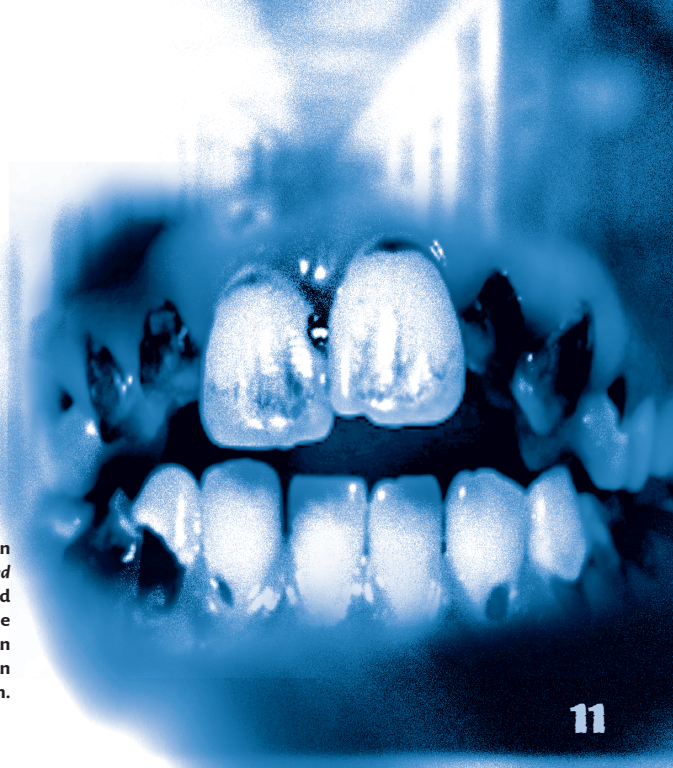
Der Meth-Konsum in den Vereinigten Staaten ist ein erhebliches Problem. Die Zahl der Todesfälle im Zusammenhang mit Meth stieg von 5526 pro Jahr auf 15.489 – ein Anstieg um etwa 180 Prozent.

Die US-Regierung berichtete, dass innerhalb eines Jahres etwa 2 Millionen Amerikaner ab 12 Jahren Methamphetamin konsumierten, wobei 184.000 es zum ersten Mal ausprobierten. Etwa eine Million Menschen ab 12 Jahren leiden an Meth-Sucht.

In Tschechien ist Meth als *Pervitin* bekannt und wird weit verbreitet missbraucht. Obwohl der Konsum hauptsächlich im Land selbst stattfindet, wird Pervitin auch in europäische Länder exportiert. Tschechien, Deutschland, die Slowakei

und die Türkei machen 90 Prozent der Menschen in Europa aus, die wegen Methamphetaminmissbrauch eine Behandlung suchen.

In Südostasien sind die häufigsten Formen von Methamphetamin Crystal Meth (auf den Philippinen *Shabu* genannt) und eine kleine Pille, die in Thailand *Yaba* genannt wird.



Die giftigen Inhaltsstoffe von Meth führen zu schwerem Zahnverfall, der als *Meth-Mund* bekannt ist, bei dem die Zähne schwarz und fleckig werden und verfaulen. Die Zähne werden oft so stark beschädigt, dass sie gezogen werden müssen, das Zahnfleisch wird von innen zerstört und die Wurzeln verfaulen.

Die tödlichen Wirkungen von Meth

Die Kurz- und Langzeitwirkungen auf den Konsumenten

Der Konsum von Meth und Crystal Meth erzeugt ein intensives, trügerisches Gefühl des Wohlbefindens, sodass die User ihren Körper über die natürlichen Grenzen hinaus belasten. Nachdem die Wirkung nachgelassen hat, können Meth-User einen schweren Absturz oder einen körperlichen und geistigen Zusammenbruch erleben. Weil der fortgesetzte Drogenkonsum zudem das natürliche Hungergefühl reduziert, können User enorm an Gewicht verlieren. Zu den negativen Auswirkungen können auch gestörte Schlafmuster, Hyperaktivität, Übelkeit, Größenwahn, Aggression und Reizbarkeit gehören.

Weitere schwerwiegende Auswirkungen können Verwirrung, Schlaflosigkeit, Halluzinationen, Besorgnis und Paranoia* sein. In einigen Fällen kann es zu Krampfanfällen kommen, die zum Tod führen können.



Die abscheulichen Auswirkungen von Crystal Meth zeigen sich in den vernarbten und vorzeitig gealterten Gesichtern derer, die es missbrauchen.

DAUERHAFTE SCHÄDEN

Im Laufe der Zeit kann der Konsum von Meth irreversible Schäden verursachen: erhöhte Herzfrequenz und Blutdruck; beschädigte Blutgefäße im Gehirn, die zu einem Schlaganfall führen können; oder ein unregelmäßiger Herzschlag, der wiederum einen Herz-Kreislauf-Zusammenbruch oder den Tod verursachen kann. Meth-Süchtige erleiden wahrscheinlich auch Schäden an Leber, Nieren und Lunge.

User können auch Hirnschäden erleiden, die zu Gedächtnisverlust und kognitiven Beeinträchtigungen führen können. Genesende Meth-Süchtige erleben oft Gedächtnislücken und extreme Stimmungsschwankungen.

* Paranoia: extreme und unbegründete Verdächtigungen, Misstrauen oder Angst vor anderen Menschen ohne Beweise oder Rechtfertigung

† Alzheimer: eine Erkrankung, die bei manchen älteren Menschen auftritt und mit Gedächtnisverlust einhergeht.

Schäden durch Meth

KURZFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

- Appetitverlust
- Gesteigerter Puls, Blutdruck, erhöhte Körpertemperatur
- Erweiterung der Pupillen
- Gestörte Schlafmuster
- Übelkeit
- Bizarres und unberechenbares Verhalten
- Abhängigkeit
- Hohe Dosen können zu Krämpfen, Anfällen und zum Tod führen

LANGFRISTIGE AUSWIRKUNGEN

- Dauerhafte Schädigung der Blutgefäße von Herz und Gehirn
- Erhöhter Blutdruck, der zu Herzinfarkten, Schlaganfällen und zum Tod führen kann
- Leber-, Nieren- und Lungenschäden
- Zerstörung der Nasenschleimhäute, wenn die Droge geschnupft wird
- Atemprobleme, wenn die Droge geraucht wird
- Infektionskrankheiten und Abszesse, wenn die Droge gespritzt wird
- Mangelernährung, Gewichtsverlust
- Starker Zahnverfall
- Orientierungslosigkeit, Apathie, verwirrte Erschöpfung
- Starke psychische Abhängigkeit
- Psychose
- Optische und akustische Halluzinationen (Hörhalluzinationen)
- Übererregbarkeit
- Reizbarkeit
- Wahnvorstellungen (wie das Gefühl, dass Insekten unter der Haut krabbeln)
- Depressionen
- Gedächtnisverlust
- Paranoia (kann zu Mord- oder Selbstmordgedanken führen)
- Aggressives oder gewalttätiges Verhalten
- Schäden am Gehirn, ähnlich wie bei Alzheimer† und Epilepsie

Wie Methamphetamin das Leben beeinträchtigt

Der Konsum von Meth kann das Leben auf verschiedene Weise übernehmen. Es gibt drei Hauptstufen des Missbrauchs:

GELEGENTLICHER METH-KONSUM:
Gelegenheitskonsumenten schlucken oder schnupfen Methamphetamin. Sie wollen den extra Kick, den Methamphetamin liefert, um länger wach bleiben und eine Aufgabe oder Arbeit abschließen zu können; oder sie nehmen es als Appetitzügler, um Gewicht zu verlieren. Sie sind nur einen Schritt davon entfernt, zu exzessiven Konsumenten zu werden.

EXZESSIVER METH-KONSUM:
Exzessive Konsumenten rauchen Methamphetamin oder injizieren es mit einer Spritze. Dies ermöglicht ihnen, eine intensivere Wirkung aus ihrer Drogendosis herauszuholen und einen stärkeren Rush zu erleben, der psychisch süchtig macht. Wer die Droge weiter konsumiert, steht kurz davor, in einen hochintensiven Dauerkonsum überzugehen.

HOCHINTENSIVER METH-DAUERKONSUM:
Die hochintensiven Dauerkonsumenten sind die Meth-Süchtigen. Ihr ganzes Leben dreht sich darum, den Crash zu verhindern, den schmerzhaften Absturz nach dem Drogenrausch. Um den gewünschten Rush der Droge aufrechtzuerhalten, müssen sie mehr und mehr davon einnehmen. Aber wie bei anderen Drogen ist jedes aufeinanderfolgende High weniger stark als das vorherige, was den Meth-Süchtigen in eine düstere und tödliche Spirale der Sucht stürzt.



Die Phasen der Meth-„Erfahrung“

1 **Der Rush** – Ein *Rush* ist die Reaktion, die ein Konsument als Erstes verspürt, wenn er Methamphetamin raucht oder spritzt. Beim Rush rast sein Herz und Stoffwechsel,* Blutdruck und Puls steigen stark an. Anders als der Rush bei Crack, der ca. zwei bis fünf Minuten dauert, kann der Methamphetamin-Rush bis zu 30 Minuten dauern.

2 **Das High** – Auf den Rush folgt ein High, ein Hochgefühl. Während des Highs fühlt sich der Konsument oft entschieden intelligenter und verhält sich streitlustig – er unterbricht andere häufig und beendet ihre Sätze. Die Wahnvorstellungen können dazu führen, dass ein User sich zwanghaft mit Nebensächlichkeiten beschäftigt – etwa indem er über Stunden hinweg ein und dasselbe Fenster putzt. Das High kann 4 bis 16 Stunden dauern.

* Stoffwechsel: die Vorgänge im Körper, die Nahrung in Energie umwandeln

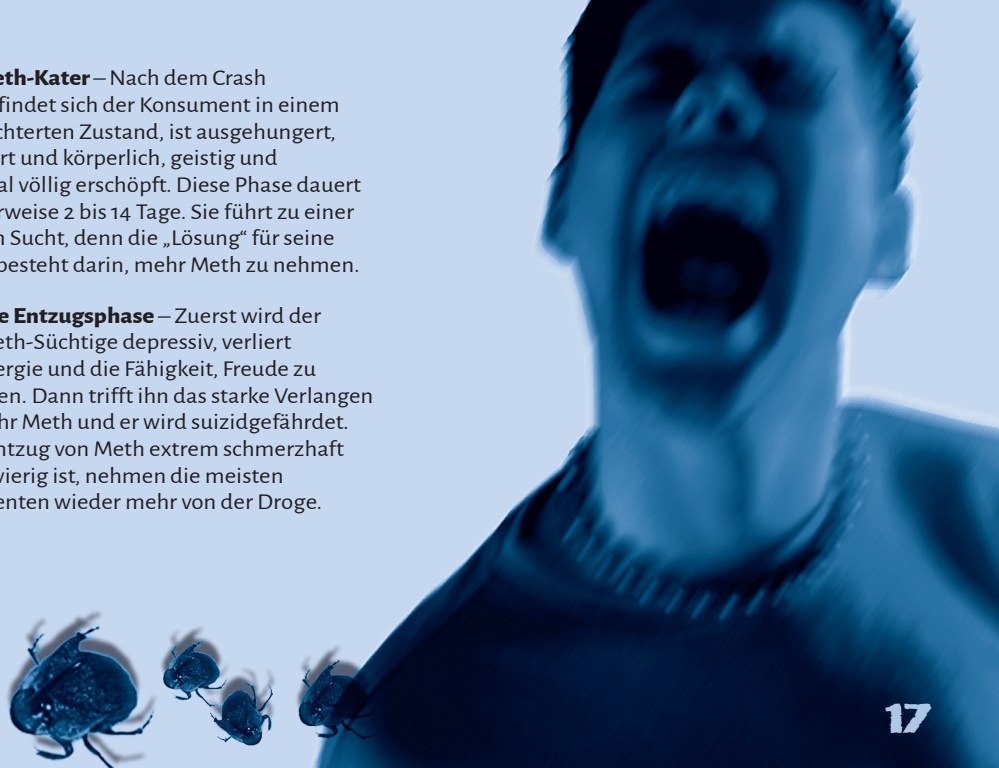
3 Der Binge – Mit *Binging* wird maßloser Drogen- oder Alkoholkonsum bezeichnet. Diese Bezeichnung bezieht sich auf den Drang eines Users, das High aufrechtzuerhalten, indem er mehr und mehr Methamphetamin raucht oder spritzt. Der Binge kann 3 bis 15 Tage dauern. Während dieser Phase wird der User sowohl geistig als auch körperlich hyperaktiv. Jedes Mal, wenn er mehr von der Droge raucht oder spritzt, erlebt er einen weiteren, aber kleineren Rush, bis es schließlich keinen Rush und kein High mehr gibt.

4 Tweaking – Ein Meth-Konsument ist am gefährlichsten, wenn er eine Phase der Sucht durchlebt, die *Tweaking* genannt wird – ein Zustand, der am Ende des Binging erreicht wird, wenn das Meth keinen Rush und kein High mehr bewirkt. Unfähig, die schrecklichen Gefühle der Leere und des Verlangens nach Meth zu lindern, verliert der Konsument sein Identitätsgefühl. Starker Juckreiz ist üblich und ein User kann davon überzeugt sein, dass Käfer unter seiner Haut krabbeln. Da er tagelang nicht schlafen kann, befindet sich der Konsument oft in einem völlig psychotischen Zustand, lebt in seiner eigenen Welt und sieht und hört Dinge, die sonst niemand wahrnehmen kann. Seine Halluzinationen sind lebendig und scheinen real zu sein. Von der Realität abgekoppelt, können User feindselig und gefährlich für sich selbst und andere werden. Das Risiko der Selbstverstümmelung ist hoch.

5 Der Crash – Für einen Binge-Konsumenten tritt der Crash ein, wenn der Körper, der mit den ihn überwältigenden Drogenwirkungen nicht mehr zurechtkommt, abschaltet. Das führt zu einer langen Schlafphase. Selbst der gemeinste und gewalttätigste Konsument wird während der Crash-Phase fast leblos. Der Crash kann 1 bis 3 Tage dauern.

6 **Meth-Kater** – Nach dem Crash befindet sich der Konsument in einem verschlechterten Zustand, ist ausgehungert, dehydriert und körperlich, geistig und emotional völlig erschöpft. Diese Phase dauert normalerweise 2 bis 14 Tage. Sie führt zu einer stärkeren Sucht, denn die „Lösung" für seine Gefühle besteht darin, mehr Meth zu nehmen.

7 **Die Entzugsphase** – Zuerst wird der Meth-Süchtige depressiv, verliert seine Energie und die Fähigkeit, Freude zu empfinden. Dann trifft ihn das starke Verlangen nach mehr Meth und er wird suizidgefährdet. Da der Entzug von Meth extrem schmerzhaft und schwierig ist, nehmen die meisten Konsumenten wieder mehr von der Droge.



Methamphetamin: Ein Rückblick

Meth ist keine neue Droge, obwohl sie in den letzten Jahren durch die Weiterentwicklung der Herstellungsverfahren immer stärker geworden ist.

Amphetamin wurde erstmals 1887 in Deutschland hergestellt und Methamphetamin, das stärker und leichter herzustellen ist, wurde 1919 in Japan entwickelt. Die Fähigkeit des kristallinen Pulvers, sich in Wasser aufzulösen, machte es für das Spritzen geeignet.

Während des Zweiten Weltkriegs wurde Methamphetamin von beiden Seiten häufig eingesetzt, um die Truppen wach zu halten. Auch japanischen Kamikaze-Fliegern wurden vor Selbstmordflügen hohe Dosen verabreicht.

Nach dem Krieg wurde der Missbrauch von Meth durch Spritzen weit verbreitet, als militärische Vorräte für die japanische Öffentlichkeit zugänglich wurden.

In den 1950er Jahren wurde Methamphetamin als Diätmittel und zur Bekämpfung von Depressionen verschrieben. Es war leicht erhältlich und wurde von Studenten, Lastwagenfahrern und Sportlern als nichtmedizinisches Stimulans verwendet, was zu weit verbreitetem Missbrauch führte.

Dieses Muster änderte sich in den 1960er Jahren erheblich mit der erhöhten Verfügbarkeit von injizierbarem Meth, was das Problem verschärfte.

1970 verbot die US-Regierung die meisten Anwendungen von Methamphetamin. Danach übernahmen amerikanische Motorradgangs die Kontrolle über einen Großteil der Produktion und des Vertriebs der Droge.

In den 1990er Jahren richteten mexikanische Drogenorganisationen große Meth-Labors in Kalifornien ein. Diese riesigen Labors konnten an einem einzigen Wochenende 25 Kilogramm Meth herstellen, während kleinere private Labors in Küchen und Wohnungen entstanden, was der Droge in den USA den Spitznamen *Stove Top* (dt. Herdplatte) einbrachte. Meth verbreitete sich dann in den Vereinigten Staaten und in Europa. Heute wird der Großteil des in Asien verfügbaren Meth in Thailand, Myanmar und China hergestellt.

Kamikaze-Piloten erhielten vor ihrer Selbstmordmission Methamphetamin.



Die Fakten über Drogen

Drogen sind im Grunde genommen Gifte. Die Wirkung wird von der eingenommenen Menge bestimmt.

Eine kleine Menge wirkt als Anregungsmittel (macht aktiver). Eine größere Menge wirkt als Beruhigungsmittel (dämpfend). Eine noch größere Menge wirkt als Gift und kann tödlich sein.

Das gilt für jede Droge. Nur die Menge, die nötig ist, um eine bestimmte Wirkung hervorzurufen, unterscheidet sich.

Aber viele Drogen haben einen weiteren Nachteil: Sie wirken sich direkt auf den Verstand aus. Sie können die Wahrnehmung des Users davon verzerren, was um ihn herum vor sich geht. Als Ergebnis können die Handlungen der Person seltsam, irrational, unangemessen und sogar zerstörerisch sein.

Drogen blockieren alle Empfindungen – nicht nur die unerwünschten, sondern auch die wünschenswerten. Während sie also kurzfristig Hilfe bei der Schmerzlinderung leisten, zerstören sie auch die Fähigkeiten und die Aufgeweckteit und trüben das eigene Denken.

Arzneimittel sind chemische Substanzen, die dazu bestimmt sind, die Vorgänge im Körper entweder zu beschleunigen, zu verlangsamen oder so zu verändern, dass er nach Möglichkeit besser funktioniert. Manchmal sind sie notwendig. Und doch sind sie letztlich Drogen: Sie wirken als Anregungsmittel oder Beruhigungsmittel und zu viel davon kann einen umbringen. Wenn man Medikamente nicht vorschriftsgemäß einnimmt, können diese genauso gefährlich sein wie illegale Drogen.

Die wirkliche Antwort ist, die Fakten zu erhalten und mit Drogen erst gar nicht anzufangen.



WARUM NEHMEN MENSCHEN DROGEN?

Menschen nehmen Drogen, weil sie etwas in ihrem Leben ändern wollen.

Hier sind einige der Gründe, die junge Menschen für ihren Drogenkonsum angeführt haben:

- um dazuzugehören
- um Probleme zu verdrängen oder zur Entspannung
- um der Langeweile zu entkommen
- um sich erwachsen zu fühlen
- aus Protest
- um zu experimentieren

Sie denken, dass Drogen eine Lösung sind. Irgendwann aber werden Drogen zum Problem.

So schwierig es auch sein mag, sich seinen Problemen zu stellen, die Konsequenzen des Drogenkonsums sind immer schlimmer als das Problem, das man mit ihnen zu lösen versucht. Die wirkliche Antwort ist, die Fakten zu erhalten und mit Drogen erst gar nicht anzufangen.



Millionen Exemplare dieser Hefte wurden in über 20 Sprachen an Menschen in aller Welt verteilt.



So wie neue Drogen in Umlauf kommen und mehr Informationen über ihre Wirkungen bekannt werden, werden vorhandene Hefte aktualisiert und neue herausgegeben.

Die Hefte werden von der Foundation for a Drug-Free World herausgegeben, einer gemeinnützigen Organisation mit Sitz in Los Angeles, Kalifornien.

Die Foundation stellt Aufklärungsmaterialien, Beratung und Koordination für ihr internationales Drogenpräventionsnetzwerk zur Verfügung. Sie arbeitet mit Jugendlichen, Eltern, Pädagogen, ehrenamtlichen Organisationen und Behörden zusammen – mit all jenen, die daran interessiert sind, Menschen dabei zu helfen, ein Leben ohne Drogenmissbrauch zu führen.

QUELLENANGABEN:

Die verwendeten Quellen zur Zusammenstellung dieses Hefts findest du unter SagNeinZuDrogen.org/refs.

BILDNACHWEISE: Seite 2: Corbis; Seite 3: istock.com, Lou Oats; Seite 5: Faces of Meth; Seite 6: DEA (unten rechts: Crystal Meth); Seite 12: mit freundlicher Genehmigung des Attorney General's Office, Taswell County, Illinois (rechts: Meth-User 1998–2004)

FAKTEN, DIE DU KENNEN SOLLTEST

Dieses Heft ist Teil einer Reihe von Veröffentlichungen, die die Fakten über Cannabis, Alkohol, Fentanyl, synthetische Drogen, Ecstasy, Kokain, Crack, Crystal Meth und Methamphetamin, Schnüffelstoffe, Heroin, LSD und über den Missbrauch rezeptpflichtiger Medikamente behandeln. Mit diesen Informationen ausgerüstet kann der Leser die Entscheidung treffen, ein drogenfreies Leben zu führen.

Um kostenlose Online-Kurse durchzuführen oder mit einer Drug-Free-World-Ortsgruppe in deiner Nähe in Verbindung zu treten, besuche SagNeinZuDrogen.org

Foundation for a Drug-Free World
SagNeinZuDrogen.org • info@drugfreeworld.org
+1 888 668 6378 • +1 818 952 5260

Hier scannen, um dieses Heft herunterzuladen

© 2025 Foundation for a Drug-Free World. Alle Rechte vorbehalten. Truth About Drugs und das Logo der Foundation for a Drug-Free World sind Markenzeichen im Besitz der Foundation for a Drug-Free World und werden mit deren Genehmigung benutzt. Herausgeber: Herausgegeben im Selbstverlag von der Foundation for a Drug-Free World, 6331 Hollywood Blvd, Suite 710, Los Angeles, CA 90028 USA. Gedruckt in den USA. #S001562 - GERMAN